



NR. 10/11 · OKTOBER/NOVEMBER 2009 · D 1031 E
DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

Hubertusfeier

**am Donnerstag, dem 12. November 2009
um 20.00 Uhr im Klublokal Oberschweinstiege**

**Die Hubertusrede hält dieses Jahr unser Klubbruder
Herr Karlheinz Menzer.**

Am **Hubertusabend** werden die Jungjäger/in
Frau Michaela Henninger und Herr Jan Becker durch
den Jägerschlag und Überreichung des Jägerbriefes
in die Jägerschaft aufgenommen

Im Anschluss daran erfolgen die Ehrungen der
Mitglieder für langjährige Klubmitgliedschaft:

- 25 jähriges Jubiläum:** Hans Grün
Siegfried Mono
Peter Noll
- 40 jähriges Jubiläum:** Norbert Hoss
Peter Seller
Alois Westarp
- 50 jähriges Jubiläum:** Hemmig Dettweiler,
Manfred Jaeger,
Rolf Kroll
Dr. Hildegard Fürstin zu
Stollberg-Rossla,
Adolf Zöller
- Schützen:** Klubmeister
Rüdiger Weissensee
2. Platz:
Dr. Wolfgang Tischler
3. Platz: Achim Hubert
Gams über den Stock:
Dr. Joachim Wortmann

Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand

Öffentlichkeitsarbeit x 4 mit Unterstützung auf vier Pfoten



Der Erste FJK hat es im Jahr 2009 für vier Kindertageseinrichtungen möglich gemacht, die Natur und die in ihr lebenden Wildtiere hautnah zu erleben .

An unterschiedlichen Terminen und Orten waren Guido Joschko und Sandra Reichardt in einer großen Kita in Ffm Heddernheim (Oranienstrolche), in zwei Kinderläden Ffm Nordend (Knallfrösche), Ffm Heddernheim, (Haifischladen) und in einem Schülerladen Ffm Heddernheim, (Dinos Freunde) mit der kleinen Münsterländer Dame, Yvette von der Siegwiese, unterwegs.

Vor jedem einzelnen Besuch der drei Vertreter der grünen Zunft wurde natürlich mit den Betreuern und Erziehern das Programm individuell und passend auf die Einrichtung und das Alter der Kinder abgestimmt!

Auch wurde im Vorfeld geklärt, ob Eltern Bedenken wegen der tierischen Unterstützung durch Yvette hätten. Yvette ist seit mehreren Jahren eine Bereicherung bei solchen Aktionen, da sie Kinder liebt und sehr einfühlsam mit ängstlichen Kindern umgeht.

Mit ihr können die Kinder live erleben wie ein Jagdhund es erlernen muss, zu apportieren und eine Spur oder Fährte zu finden.

Mit einem Aportel, das die Kinder selbst verstecken können, wird hier die Arbeit, die der Hund leisten muß, spielerisch erlebt. Auch Kommandos wie z.B. Down auf Triller oder Hand-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Fortsetzung von Seite 1

zeichen finden alle Kinder immer spannend. Nebenbei wird dann von Herrchen und Frauchen etwas über den jagdlichen Alltag und die Nachsuche erklärt.

Neben Besuchen in den Kitas fand auch ein Teil der Veranstaltungen im Stadt Waldhaus (Naturpädagogisches Zentrum) an der Isenburger Schneise statt. Hiefür noch ein herzliches Dankeschön an den Leiter und Revierförster der Fasanerie, Herrn Michael Christ und den Leiter des Stadt Waldhauses Herrn Rainer Berg.

Auch hier war es den Kindern möglich Wildtiere ganz nah und pur zu erleben. Angefangen bei den verletzten Greifen und Eulen, die in der Fasanerie ihr Gnadentrost bekommen, bis hin zu den Sauen, die dieses Jahr wieder Frischlinge hatten. Auch wurde dem Damwild mit seinen Kälbern ein Besuch abgestattet und Jakob, die zahme Rabenkrähe, war wieder mal zu seinen Späßen mit Frau Reichardt aufgelegt. Jacky, die kratzbürstige Waschbärin, wurde mit Walnüssen verwöhnt. Die Hirsche wurden mit Äpfeln und Karotten gefüttert und viele andere Tiere, große und kleine, konnten die Kinder in der Fasanerie entdecken!

Auch wurde das Teichleben des kleinen Teichs im Stadt Waldhaus erkundet. Durch Abköchern von Teichwasser und den darin lebenden Wasserlebewesen in einer Schüssel, wurde die Frage aufgeworfen: Was ist denn das?? „Der Teich ein unbekannter Planet“ Zitat einer sechsjährigen, (Solche Tiere hab ich ja noch nie gesehen, und ich wusste auch nicht, dass es sie gibt!) Von der Libellenlarve bis zum Bluteigel und der Posthornschncke wurde alles genauestens untersucht.

Die Volierenbesuche bei den lebenden Tieren wurden immer durch mitgebrachte Exponate wie Präparate, Bälge, Decken, Knochen, Federn und vielem mehr sowie Erklärungen und Geschichten von Herrn Joschko und Frau Reichardt ergänzt. Alles Mitgebrachte durfte angefasst und genau untersucht werden!

So gibt man Kindern die Möglichkeit sprichwörtlich zu begreifen, mit den Händen und den Augen!

Alle Kinder folgten den ca. zweistündigen Führungen in der Fasanerie und im

Stadt Waldhaus mit großer Aufmerksamkeit und Spaß.

Beim Besuch in der Kita Oranienstrolche platzte der Ford Maverick fast aus seinen Metallnähten, so viel Material war für diesen ganzen Vormittag im Kindergarten in ihn gepackt, nebst Hündin Yvette. Vollpräparate aller Art, Geweihe und Gehörne, Schwarten, Decken, Bälge, Poster, Bücher, unsere sog. Fühlkiste, der Erlebniskasten, Lupen, versch. Vogeleier, Gewölle und Federn, Insekten und viele spannenden Dinge mehr, hatte das dreiköpfige Team im Gepäck. Poster und verschiedenes Infomaterial zum Thema Jagd, Forst, Natur und Umweltschutz wurde reichlich am Ende jeder Veranstaltung für die Kinder, Erzieher und die Eltern ausgegeben.

Und abschließend ist zu sagen, alle vier Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und mit schönem Wetter gekrönt, es hat allen viel Spaß und Freude gemacht!

Sandra Reichardt

Stadt- und Klubmeisterschaft 2009 im jagdlichen Schießen

Am 29. 8. 2009 fand die diesjährige Frankfurter Stadtmeisterschaft im jagdlichen Schießen statt. Der Jagdklub St. Hubertus Frankfurt richtete die Veranstaltung aus und sorgte für einen reibungslosen und professionellen Ablauf.

Bei bestem Wetter traten 31 Schützen an. Von drei Frankfurter Klubs waren insgesamt vier Mannschaften gemeldet. Bester Schütze und damit Stadtmeister wurde Karl Dreßler vom Jagdklub St. Hubertus mit 344 Punkten. Unser Klub war mit fünf Schützen vertreten. Unsere Mannschaft belegte mit 897 Punkten leider den letzten Platz. Im letzten Jahr hatten wir noch 953 Punkte erreicht.

Unser Klubmeister ist Rüdiger Weisensee mit 264 Punkten. Dr. Wolfgang Tischler kam mit 220 Punkten auf den zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Achim Hubert mit 210 Punkten. Da der Schießstand für den laufenden Keiler gesperrt ist, wurde auf die Gams über den Stock geschossen. Hier war der beste Schütze Joachim Wortmann mit 46 Punkten. Herzlichen Dank an die

Schützen unseres Klubs für ihre Teilnahme.

Gegenüber dem letzten Jahr, als 45 Schützen an der Stadtmeisterschaft teilnahmen, war dieses Jahr leider enttäuschend. Der Jagdklub Sachsenhausen war nicht vertreten.

Achim Hubert, stv. Schießobmann

Freigericht, 17.09.09, 20.00 Uhr: Liebe, 2h

Nein, es war nicht das, was Sie denken. Diese Veranstaltung wurde in der Klubmitteilung angekündigt, und jedes interessierte Klubmitglied konnte daran teilnehmen. 15 Mitglieder machten davon Gebrauch. Sie waren nicht dabei? Dann lesen Sie weiter, und Sie erfahren, was es mit der Überschrift auf sich hat.

Zum ersten Mal hatte sich der Vorstand dazu entschlossen, einen Abend im Schießkino anzubieten. Die Reservierung dafür hat unser zweiter Vorsitzender, Herr Reinhard Liebe, vorgenommen. Mit dem so entstandenen Eintrag im Terminkalender des Betreibers des Schießkinos Freigericht war sogleich die Überschrift dieses Berichts gefunden.

Drei Gruppen zu je fünf Personen kamen abwechselnd zu Schuß. Verschiedene Sequenzen von Sauen wurden "freigegeben". Die Sequenzen hatten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, so dass alle Teilnehmer, auch mit unterschiedlichem Können, ausreichend Erfolgserlebnisse hatten.

Die beiden Gruppen, die zwischen ihren Einsätzen jeweils pausierten, konnten sich währenddessen in einem Aufenthaltsraum versammeln, Getränke standen ebenfalls bereit. Am Tisch wurden dort die Erlebnisse vor der Leinwand ausgetauscht. So kam auch der gesellige Teil an diesem Abend nicht zu kurz.

Am Ende gingen alle zufrieden nach Hause. Jeder hatte hier die Gelegenheit, sein schießtechnisches Können zu trainieren und zu verbessern und sich dadurch auch auf die bevorstehende Drückjagdsaison vorzubereiten. Der Spaß an dem Ganzen kam dabei ebenfalls nicht zu kurz.

Seien auch Sie dabei, wenn es das nächste Mal heißt: Freigericht, 20.00h.

Susanne Hörr

Klubabend am 10. September

Zum Thema „Sicherheit auf Drückjagden“ hatte sich unser Klubbruder Andreas Hauptmann bereit erklärt, den Abend mit einem Vortrag zu gestalten. Aus der Praxis für die Praxis, nach diesem Motto waren viele wichtige und wertvolle Hintergrundinformationen und Tipps für die Planung und Durchführung einer Drückjagd zusammengetragen.

Gegliedert in Vorbereitung für den Jagdleiter, Vorbereitung für die Schützen, Treiber und Hundeführer sowie Organisatorisches bis hin zur Verkehrssicherung umfaßte der Vortrag all die wichtigen Details, die nicht vergessen und beachtet werden sollten, wenn man eine Drückjagd plant und durchführt. Einiges davon klingt selbstverständlich, wird aber in der Praxis oft vergessen oder schlicht falsch gemacht. Ein jeder hat dazu schon einmal Erfahrungen gesammelt und sich über die Auswirkungen geärgert, sei es der entgangene jagdliche Erfolg oder gar die Gefährdung von Menschen.

Zur Vorbereitung des Jagdleiters zählen beispielsweise die frühzeitige Festlegung des Termins. Nur so kann sichergestellt werden, dass die geladenen Gäste auch teilnehmen können. Dies gilt insbesondere für Hundeführer und Nachsuchengespanne. Den nahegelegenen Tierarzt über den Jagdtermin im Vorfeld zu informieren, kann ebenfalls hilfreich sein. Wenn ein Hund dann tatsächlich tierärztlicher Hilfe bedarf, ist dieser vorbereitet und wird nicht durch eine plötzliche Notsituation überrascht. Die Planung über den Ablauf des Treibens und die genaue Festlegung der Stände im Vorfeld der Jagd gehören ebenso zu einer guten Vorbereitung durch den Jagdleiter.

Auch die Schützen können und sollen sich vorbereiten. Neben der Festigung des schießtechnischen Könnens durch Schießstand- oder Schießkinobesuche, gehört auch die passende und vollständige Ausrüstung mit dazu. Wer eine kombinierte Waffe führt, sollte auf den Einsatz von Flintenlaufgeschossen unbedingt verzichten. Flintenlaufgeschosse gefährden durch ihre gänzlich unkontrollierbare Flugbahn nach dem Aufprall Schützen, Treiber und Hunde.

Es empfiehlt sich das Tragen von Signalkleidung. Das vorgeschriebene Hutband wird inzwischen als für die Sicherheit nicht ganz ausreichend angesehen, auch für die Standschützen. Die Erfahrung zeigt, dass das Wild durch das Tragen von Signalkleidung nicht beeinträchtigt wird. Dieses Mehr an Sicherheit mindert also entgegen vieler Annahmen nicht den jagdlichen Erfolg. Auch das Handy sollte heute für jeden Teilnehmer einer Drückjagd zur Ausrüstung dazu gehören, um sich im Notfall verständigen und mit der Jagdleitung in Verbindung setzen zu können.

Dementsprechend ist es hilfreich, die Standkarten mit den Handynummern des Jagdleiters und auch des Tierarztes zu versehen.

Hat der Schütze seinen Stand eingenommen, verständigt er sich kurz mit seinem Nachbar. Danach wird der Stand nicht mehr verlassen! Selbstverständlichkeiten, die nur allzuoft missachtet werden.

Um die Hunde zu versichern, werden inzwischen pauschale Tagesversicherungen angeboten. Alle Hunde, die an der Jagd teilnehmen, sind dann gegen eine Gebühr von z. Zt. 25,- EUR versichert. Voraussetzung ist dabei, dass die Hunde spätestens einen Tag vor der Jagd namentlich gemeldet sein müssen.

Bei der Verkehrssicherung sind ebenfalls einige Punkte zu beachten: Die Richtung der Treiben sollte in jedem Fall von der Strasse wegführen. Die Strasse selbst kann z.B. durch Posten mit Warnflaggen gesichert werden. Allerdings dürfen die Posten den Straßenverkehr nicht beeinflussen oder gar regeln.

Im Vorfeld der Jagd empfiehlt es sich auch, sich mit den Rettungspunkten im Revier vertraut zu machen. Diese Punkte sind gekennzeichnet und allen Rettungsleitstellen bekannt, so dass im Notfall ärztliche Hilfe schnell und zielgerichtet an den Ort des Geschehens geholt werden kann. Die Rettungspunkte sind Teil der Rettungskette „Forst“. Auf der Internetseite www.hessen-forst.de befindet sich ein Rettungsatlant, auf dem alle hessischen Rettungspunkte verzeichnet sind. Hier kann man sich also bei Be-

darf über die Rettungspunkt in seinem Revier informieren.

Das Thema mit hohem praktischen Bezug wurde gut und anschaulich vermittelt. Ein herzliches Waidmannsdank an Andreas Hauptmann für diesen informativen Vortrag, der dazu beitragen konnte, die ein oder andere Drückjagd sicherer und erfolgreicher zu gestalten.

Susanne Hörr

80. Solms / HZP / AZP am 12. September 2009 in Liederbach

SOLMS

DK.-Hd. **Anka vom Ulfatal**
F.: Rüdiger Weisensee, I. Preis

DK.-Hd. **Asta vom Ulfatal**
F.: Sonja Hirsch I. Preis

DK.-Hd. Toni vom Esteresch
F.: Herbert Magenheimer n. b

AZP

DST.-Hd. **Alice vom Einetal**
F.: Dr. W. D. Heidemann I. Preis

HZP

DD.-Hd. **Brezel vom Stephansberg**
F.: Hans Schembs 151 Pkt.

DD- Rd. **Apoll vom Falkenfeld**
F.: Brigitte Kolb 144 Pkt.

KM-Rd. **Carlo vom Streitberg**
F.: Roman Lack 142 Pkt.

KM-Rd. **Eik vom Rappenkandel**
F.: Michael Zinn 149 Pkt.

DL- Rd. **Timmi v. der Hafkesdell**
F.: Ronny Ziemainz 150 Pkt.

Ep. Bret.-Hd. **Diana von der Märzeller**
F.: Justus Vollrath 151 Pkt.

PP-Rd. **Ayak II vom Geweberwald**
F.: Rüdiger Weisensee 150 Pkt.

Die 80. Solms / HZP begann diesmal ohne Regen, mit geöffnetem Suchenlokal und bestem Frühstücksangebot. Nach den üblichen Regularien, Überprüfung der Papiere, Begrüßung durch die Bläser und Richtersitzung ging es gegen 9.00 Uhr mit den Revierführern in die Reviere.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Für die Prüfung waren 12 Hunde gemeldet. Ein Hund erschien wegen einer Verletzung nicht zur Prüfung. So dass wir die Hunde in 3 Gruppen in den Revieren Ober- u. Unterliederbach prüfen konnten. Eine Gruppe begann in Steinheim mit der Prüfung am Wasser.

Es war sehr trocken und Temp. um 25°, leichter, bisweilen auch stärkerer Wind aus Nord-Ost.

Der Bewuchs der Feldflur war durch die Trockenheit spärlich. Der Raps gerade am Auflaufen, der Rest meist frisch gegrubbert. Die Hunde mussten viel Suche zeigen um an Wild zu kommen. Die Hühner waren meistens in den noch stehenden Maisflächen. Trotzdem konnten alle Hunde im Feld durchgeprüft werden. Bis zum späten Nachmittag hatten alle, bis auf einen Hund, der am Wasser ausschied, die Prüfung bestanden. Die Preisverteilung fand gegen 17.00 Uhr im Suchenlokal statt.

Für einen Teil der Richter war der gemütliche Teil in diesem Jahr sehr kurz, denn sie mussten die Übernachtsfahrten für die am 13.09.09 im Revier Hintermark ausgeschriebene BPO-Zusatzprüfung für Schalenwild vorbereiten.

Für diesen Zusatz nach bestandener Solm/HZP, er umfasst die Gehorsamfächer und Schweiß ÜF, waren 4 Hunde gemeldet, die auch die Prüfung bestanden haben:

DD-Hd. **Brezel vom Stephansberg**
F.: Hans Schembs

KM-Rd. **Eik vom Rappenkandel**
F.: Michael Zinn

DL-Rd. **Timmi v. der Hafkesdell**
F.: Ronny Ziemainz

DST.-Hd. **Alice vom Einetal**
F.: Dr. W.D. Heidemann

Am Sonntagmittag gegen 12.00 Uhr war dann das Prüfungswochenende für Hunde, Führer und Richter beendet.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die mitgeholfen haben, dass die Prüfung durchgeführt werden konnte. Hunde und Führer sowie den Richtern insbesondere auch bei den Revierpächtern und Revierführern, die ihre Reviere immer wieder zu Verfügung stellen und auch meist anwesend sind:

Oberliederbach, Herr Halupczok;
Unterliederbach, Herr M. Pfeiffer und G. Becht,
Revierführer H. Stölting.
Wasserrevier Steinheim und für den BPO-Zusatz das Revier Hintermark Herr W. Bauer, H. Schlegel, S. Münzel und M. Sinn.

Karlheinz Roth



Geburtstage im Oktober

01. 10. 1927	Emil Schmitt
01. 10. 1959	Michael Becker
03. 10. 1964	Marina Kossmann
05. 10. 1922	Dr. Hildegard Fürstin zu Stollberg-Rossla
06. 10. 1947	Herbert Händler
09. 10. 1948	Siegfried Mono
10. 10. 1933	Siegfried Hildenbrand
12. 10. 1973	Holger Schneider
12. 10. 1939	Peter Spielberg
15. 10. 1950	Frank Melchior
17. 10. 1930	Friedrich-Wilhelm Strohm
17. 10. 1959	Gert Rühle
17. 10. 1935	Hans-Dietrich Eckhardt
18. 10. 1972	Dr. Carola Hauptmann
22. 10. 1934	Willi Borst
26. 10. 1955	Gundula Sziemant- Pulver
28. 10. 1942	Dr. Olaf Zickler
30. 10. 1946	Heidi Brück
30. 10. 1932	Horst Dorgarten
31. 10. 1953	Horst R. Odemer

Geburtstage im November

07. 11. 1983	Kasra Gorgin
12. 11. 1963	Andreas Deeg
14. 11. 1986	Feras Bös
14. 11. 1954	Dr. Daniela Henseler
18. 11. 1930	Reinhold Schmitt
19. 11. 1939	Lutz Fiedler
22. 11. 1951	Karlheinz Roth
22. 11. 1930	Fridolin Pauer
23. 11. 1944	Christian Heberlein
30. 11. 1942	Ingrid Herbstritt

Runde Geburtstage im Oktober und November

12. 10. Peter Spielberg	70 Jahre
22. 10. Willi Borst	75 Jahre
19. 11. Lutz Fiedler	70 Jahre
23. 11. Christian Heberlein	65 Jahre



Wir gratulieren allen Mitgliedern, die ihren Geburtstag feiern und wünschen alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand

Susanne Hörn

Spendendank

Der Vorstand bedankt sich bei folgenden Mitgliedern und Gästen für die Spenden:

Frau B. Griesheimer
Herrn H. Händler
Herrn G. Kippenbrock
Herrn R. Kissel
Herrn R. Liebe
Herrn C. Marx
Herrn K. Roth
Frau G. Sziemant-Puver
Herrn J. Wortmann

Ein besonderer Dank gilt Herrn Mathias Schmid, der Öffentlichkeitsarbeit u. a. in der Selma-Lagerlöf-Schule in Dreieich machte und dafür vom dortigen Förderverein eine Spende erwirkte.

Diese Spenden wurden bis 30. September verbucht.

Joachim Wortmann
Schatzmeister

Neue Mitglieder

Um Neuaufnahmen in den Ersten Frankfurter Jagdclub haben gebeten:

Harry Stölting
Schulhausverwalter
Herbert von Meister Straße 5
65931 Frankfurt
069/37108317

Romina Nord
Görlitzerstraße 2
60437 Frankfurt
0176/27299881

Der Vorstand

Terminkalender 2009

08. 10., 20 Uhr, Klubabend
im Klublokal Oberschweinstiege
Thema: Zieloptik.
Referent Udo Brück,
Fa Schmidt & Bender.

07.- 09. 10. Erntedankfest,
Roßmarkt Frankfurt

24./25. 10. 72. VGP um Lorbach,
Nennschluss 10. 10.

12. 11., 20 Uhr, Hubertusfeier
im Klublokal Oberschweinstiege.
Hubertusredner: Karlheinz Menzer.

05. 12. Klubjagd, Raum Limburg.
Die Teilnehmer erhalten eine Einladung.

Änderungen vorbehalten.

Gäste sind herzlich willkommen.

Klubjagd

Es sind noch ein paar Plätze frei zur Teilnahme an unserer Klubjagd am **5. Dezember 2009** im Raume Limburg. Geplant ist eine Drückjagd auf Sauen und Rehwild.

Der Unkostenbeitrag für das Essen beträgt 20,- Euro.

Interessenten sollten sich bis zum 20. November beim Vorstand anmelden.

Der Vorstand

NACHRUUF

Am 30. 7. 2009 verstarb unser Klubbruder **Heinz Pfaff** im 86. Lebensjahr.

Herr Pfaff war seit 1982 Mitglied und wurde im Jahr 2007 für 25 jährige Treue im Klub und vom DJV für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Über lange Jahre unterstützte Herr Pfaff als aktiver Schütze den EFJK und erhielt dafür das Goldene Klubabzeichen.

Leider erreichte uns die Nachricht vom Tode von Herrn Pfaff zu spät, so dass wir den „Letzten Bruch“ bei der Beisetzung nicht niederlegen konnten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand



Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> - Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main

Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905

Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,

E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,

Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

54. Jahrgang - Nr. 10/11/2009

Und hier?

könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver

Telefon 069 / 52 61 20 Fax 069 / 51 88 92

E-Mail: vorstand@efjk.de

ex/akt

Lohnabrechnung & Büroservice

Gundula Sziemant-Pulver

Selbstständige, erfahrene Lohnbuchhalterin

Zuviel Arbeit und wenig Zeit, brauchen Sie Unterstützung?

Für: ■ Erstellung von Lohn-/Gehaltsabrechnungen

■ Sortieren und Ordnen von Belegen

■ Buchen laufender Geschäftsvorfälle

■ Erfassung und Pflege von Datenbeständen

Kein Problem! **ex/akt** erledigt das für Sie – zuverlässig, zeitnah und souverän.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Mobil: 0173 – 91 65 905

Email: g.sz.-pulver@t-online.de · www.exakt-lohnabrechnung.de

Das Angebot für die Metallbearbeitung:

- Präzisions-Werkzeuge

Schneidwerkzeuge, Messmittel, Spannwerkzeuge etc.

- Werkzeugmaschinen

zerspanend

- Maschinenzubehör

- HSC-Elektrospindeln

- Kalt-Brüniersystem NU-BLAK®

- Waffenpflegemittel NU-BLAK®

- Elektro-Tauchlackierung (KTL)
BF GALVAVO LP®



Große Hub 3a

65344 Eltville-Martinsthal

Tel.: 06123 - 703770

Fax: 06123 - 7037722

info@schlitt-werkzeuge.de

www.schlitt-werkzeuge.de

www.schlitt-surface.de

Ihre

SCHROTFLINTE

können wir leider nicht mit einem

Prüfstempel versehen, aber...

Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Kurt F. Becker Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

B

Büro/Prüfstelle:

Brendelstraße 3-7 • 60488 Frankfurt/M.

Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11

Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com